

Gemeindepädagogisches Forum am 18.02.2008

Workshopgruppe: Gemeindepädagogik 2018 in der / für die ganze Gemeinde (J. Thönes)

- Zusammenarbeit mit der fusionierten kath. Großpfarre in einem ökumenischen Zentrum
- Gemeindepädagogen sind angestellt auf Gestaltungsebene
- Abgestellt auch nach Arbeitsbereichen (z.B. DW, etc.)
- Netzwerkarbeit
- In der kirchl. Landschaft gibt es Funktionsgemeinden (Familienzentren, etc.)
- Zusammenarbeit findet auf Augenhöhe generationsübergreifend statt (Mehrgenerationenhaus, jugendliche Besuchsgruppe installieren – Einkäufe, etc.)
- Spiritualität und Bildungsangebote für die „mittlere Generation“
- 2 Merkmale bei Kirche verstärkt: diakonischer Auftrag und Verkündigung und Seelsorge
- Jugendarbeit dockt an die „Tafel“ an, welche sich im Haus befindet
- Arbeitsschwerpunkt: Seniorenarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit als „Schatz“ betrachten – als besonderes Merkmal fordern und fördern
- Verstärkt Gruppenangebote sowohl pädagogisch als auch therapeutisch
- Arbeit im Gemeinwesen bedarfsorientiert als Christen
- Gemeinden werden größer, PfarrerInnen können nicht mehr „alles“ machen – Gemeindepädagogen übernehmen zum Teil Tätigkeitsfelder
- Gemeindepädagogen im Pfarrdienst (Fragen: Gehaltsstruktur?; Dienstweisungen?; Leitungsstruktur?)
- Ehrenamt verstärkt – auch im Predigtendienst: Hier Begleitung durch Gemeindepädagogen
- Aufgaben: Koordinieren, vernetzen und organisieren